



Die Fahrradexkursion durch Dänemark führte die Studierendengruppe unter Leitung von Holger Jahnke und Antje Bruns von den Dünenlandschaften der Westküste über die Hafenstadt Esbjerg sowie die paradisiische „Energieinsel“ Samsø in die postmoderne Fahrradmetropole Kopenhagen.



Baustilkunde am Dom zu Ribe in der ältesten Stadt Dänemarks.



Flensburger Studierendengruppe während eines Referats in Kopenhagen.



Bunkeranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg in der Dünenlandschaft bei Blåvand.



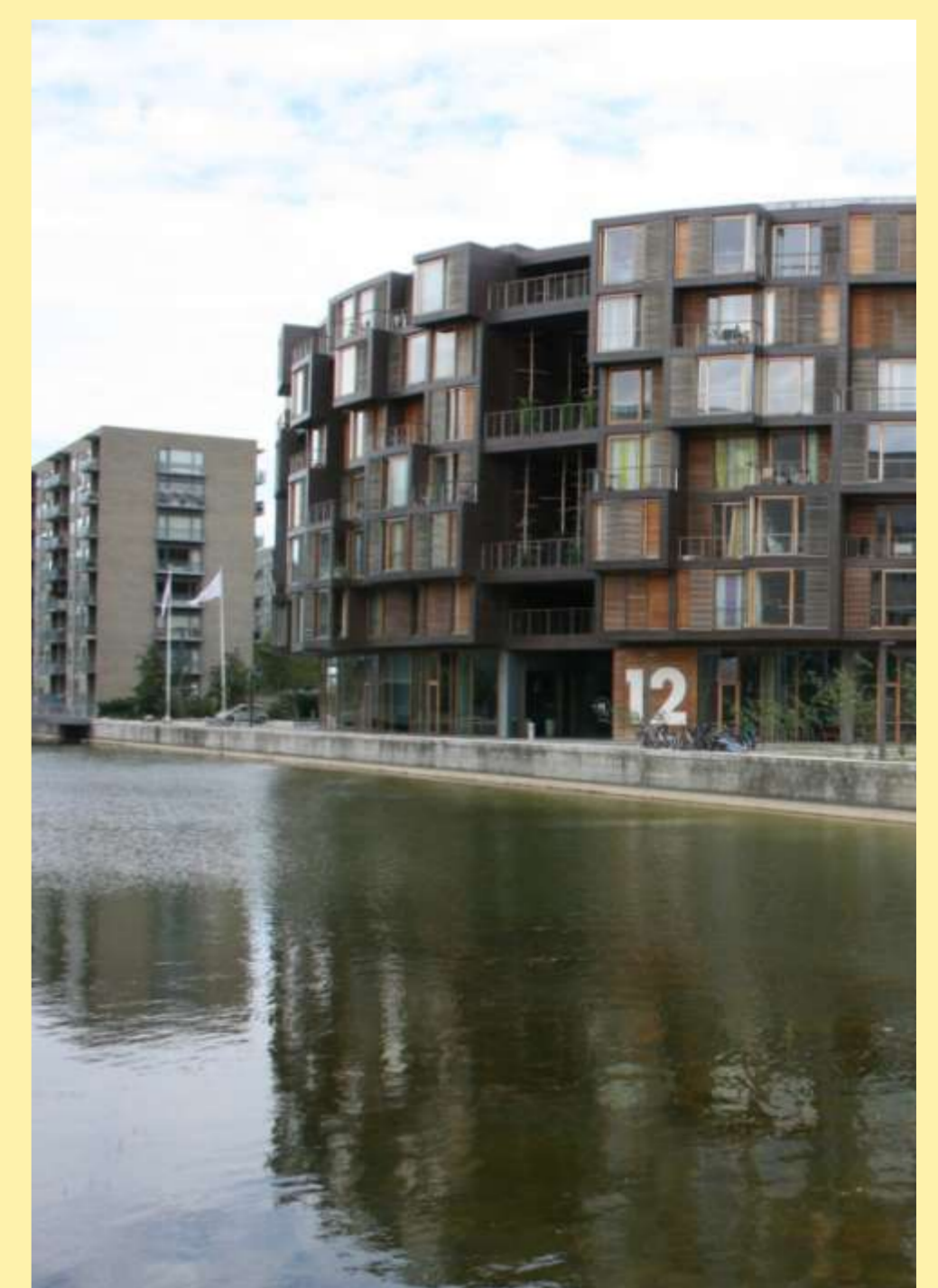
Samsø ist als Öko-Insel weit über die Grenzen Dänemarks bekannt: ein offshore-Windpark, Sonnenkollektoren und Biogasanlagen machen Samsø zu einem Energieexporteur. Die paradisiische Sommerlandschaft ist von Johannisbeersträuchern, Sonnenblumen und Getreidefeldern geprägt.



Nyhavn, der ehemals „neue Hafen“ bildet heute das touristische Zentrum der Altstadt von Kopenhagen.



In der Freistadt Christiania, an den Wallanlagen der historischen Siedlung Kopenhagen gelegen, versucht man bis heute einen alternativen Lebensstil gegen die Einflüsse von Staat und Stadt zu behaupten.



Postmoderne Architektur kennzeichnet den neuen Stadtteil Ørestad, hier ein Studierendenwohnheim.